SITZUNGS-PROTOKOLL

FALLSTUDIEN DIAGNOSE UND DESIGN

Hochschule Kaiserslautern
University of Applied Sciences

DATUM:	UHRZEIT:	VERANTWORTLICHE PERSONEN:
20.04.2026	12:30- 16:10 Uhr	Herr Prof. Dr.- Ing. Martin Wölker Herr Prof Dr.- Ing. Ralph Wiegland 2 Block: Tobias Emrich über Zoom

TEILNEHMER	PROTOKULANT
Jin, Kozdra, Thiel, Chen (Team A) Yeumie, Thieme, Tang (Team B) Althof, Zhou, Huang (Team C)	Jan Althof

INFORMATIONEN/DATEN/UNTERLAGEN UNTER

https://martins-wahre-logistik.blogspot.com/2026/03/fallstudien-diagnose-und-design.html

Firmenportrait der Firma Braun: https://youtu.be/lQv09OaB59w

STANDORT/RAUM

HSKL-Standort Pirmasens

Raum: Workspace

HAUPTPUNKTE/VERLAUF

1) Begrüßung und Bestätigung der Exkursion und Prüfungsfall mit Herr Prof. Dr.- Ing. Ralph Wiegland als Gast
2) Präsentation Team A
3) Präsentation Team B
4) Präsentation Team C
5) Neuer Fall: Zoom- Sitzung mit Tobias Emrich
6) Besprechung der Exkursion am 27.04.2026

PROTOKOLL NOTIZEN

1.) Einleitung der Veranstaltung

Die Vorlesung zur 4 Sitzung wurde am 20.04.2026 von Herr Prof. Dr.-Ing. Martin Wölker eröffnet.

Danach erfolgten die Präsentationen der verschiedenen Teams zur Fallstudie des City-Riders, nämlich die Entwicklung eines Geschäftsmodells für den City-Rider, mit anschließender Diskussion.

Zu Gast war Herr Prof. Dr.-Ing. Ralph Wiegland.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde mitgeteilt, dass die Exkursion am **Montag, den 27.04.2026 genehmigt wurde**.

Nach kurzen technischen Schwierigkeiten starteten die Präsentationen.

2.) Team A

Zusammenfassung des Geschäftsmodells:

- Kooperation/Partnerschaft mit Red Bull
- 200.000 € für 20 % + Mitspracherecht
- Red Bull steht für Action und Lifestyle
- Produkt soll Spaß machen
- Action-Fahrzeug
- Zielgruppe: 15 bis 30 Jahre
- Modernes Design + Lifestyle-Fokus
- Neue Trendsportart
- Werbung über Merchandising und Events
- Präsentation anhand Business Model Canvas

Positiv

- Business Modell Canvas sehr gut
- Gute Farben gewählt
- Idee spannend und bewundernswert
- Gute Struktur: einheitlich Text links und Bilder immer rechts
- Bilder sind gut gewählt
- Herr Wölker freut sich über Umsetzung seiner ursprünglichen Witz-Idee
- Datum und Seitenzahl vorhanden und schön schlicht

Negativ

- Schlussfolie fehlt (z. B. schlagfertige Argumente oder Slogan)

- Schrift teilweise über Bildern
- Falsche Schriftart → keine ähnliche Red Bull Schriftart
- Nicht tief genug erklärt, wie man es vermarkten möchte

Anmerkungen und Tipps

- Start in die Präsentation kann auch anders sein: Warum ist das Produkt „hip“?
- Springt Red Bull direkt auf oder warten sie auf einen Hype um das Produkt?
- Muss es unbedingt Red Bull sein?
- Warum fetzt es?
- Eventuell erstmal lokalen Partner suchen

Uneinigkeit der Professoren

- **Herr Wiegland:**
    - Red Bull macht nur Werbung und generiert keine Produkte
    - Produkt muss sich erstmal durchsetzen
    - Ist das für junge Leute „hip“?
- **Herr Wölker:**
    - TV-Sender denken sich Formate aus, um TV-Minuten zu generieren
    - Es geht auch andersrum

3.) Team B

Zusammenfassung Geschäftsmodell

- Zielgruppe: ältere Menschen, Tourismus, gesundheitsnahe Anwendung
- Alltagstauglich auf kurzen bis mittleren Strecken
- Verschiedene Add-ons
- Drei verschiedene Variationen von 1.890 € bis 4.990 €
- Unterschiedliche Reichweiten und Komfort
- 300.000 € von Investor

- Kreuzfahrtschiff-Tourismus für Landgänge

Positiv

- Aushändigen von Blättern mit Zahlen und Fakten → „cooler Move“
- Es wurden mehrere Zielgruppen (Segmente) herausgefunden
- Viele Produktvariationen → reizt zum Kauf an
- Gute Ansätze mit Zahlen belegt
- Sehr ruhige Präsentation
- Alle Bilder vom City Rider sind gleich trotz KI-Erstellung

Negativ

- Teilweise Verwirrung darüber, über welches Segment geredet wurde
- Nicht stimmig, worüber geredet wurde
- KI hat Fehler gemacht bei Bilderstellung (Kette ist am Laufrad)
- Warum braucht es unbedingt 3 Variationen?
- Business Model Canvas auf dem Papier: unterschiedliche Schriftgrößen

Tipps und Anmerkungen der Professoren

- Die einzelnen Segmente des Business Model Canvas können farblich gestaltet werden In der PowerPoint sichtbar machen, worüber gerade gesprochen wird
- Die Blätter bei vielen Details vorher aushändigen
  oder sogar anhand der Blätter die Präsentation gestalten
- Auf die Nische springen mit dem Segway
  → Segway-Story gegenprüfen: warum ist dieser so erfolgreich
  (z. B. für Firmengelände, Patrouillendienst)
- Beim Konzept für Ältere schauen, wie der City Rider gebaut ist
  → Bein muss gehoben werden → Rahmen evtl. ändern

4.) Team C

Zusammenfassung Geschäftsmodell

- Speziell für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätsproblemen
- 100.000 € von KfW-Förderkredit

- Verkauf über Sanitätshäuser
- Verkaufspreis: 2.200 €

Positiv

- Business Modell ist gut
- Gute Zielgruppe
- Gute Idee mit Sanitätshäusern und Reha-Zentren
  → dort ist immer Bedarf und Unterstützung
- Ruhige und stimmige Präsentation
- Gute Ideen bei Channels
- gut erklärt, dass es ein langfristiges Produkt sein kann

Negativ

- Finanzplan zu klein gestrickt → Budget größer machen
- Zu wenige Verkäufe → gleich an alle Sanitätshäuser verkaufen
- Leasing-Modell muss raus bei Revenue Streams
- Bei Key Activity fehlt Zulassung für Sanitätshaus
- Unterschiedliche Schriftgrößen beim Business Model Canvas
- Customer Segments zu groß gespannt
  → Was versteht man unter Mobilitätsproblem bei Älteren?

Tipps und Anmerkungen der Professoren

- Man kann auch mit dem Problem anfangen, um zum Nachdenken anzuregen
- Aufgabenstellung zu Beginn evtl. nochmal vorlesen
- Auf die Nische springen mit dem Segway
  → Segway-Story gegenprüfen (z. B. Firmengelände, Patrouillendienst)
- Beim Konzept für Ältere schauen, wie der City Rider gebaut ist
  → Bein muss gehoben werden → Rahmen evtl. ändern
- Verkaufszahlen über Statistik herleiten
  → mehrere 100.000 Kunden möglich
- Produkt über Krankenkasse verkaufen
  → viele ältere können sich teures Produkt nicht leisten
  → benötigt medizinische Abnahme

Alle Konzepte waren gut:

- Team A: hat etwas „Neues“/ anderes gewagt
- Team B: mehrere Segmente gefunden
- Team C: konkret auf einen Fall spezialisiert

 Alle Teams müssen noch mehr ins Detail gehen und es genauer Konkretisieren.

Nach Absprachen mit den jeweiligen Teammitgliedern der Gruppen werden die Noten im Protokoll veröffentlicht:

- Team A, B und C haben jeweils die Note 2

5.) Einordnung des Falls

Im Rahmen der Vorlesung wurde im 2 Block ein neuer Praxisfall vorgestellt:
Unternehmen: Braun Maschinenbau GmbH; Albert- Einstein- Straße 10, 76829 Landau in der Pfalz
Ansprechpartner: Tobias Emrich

Rolle von Tobias Emrich

- Einstieg: Lagerverwaltung
- Weiterentwicklung:

        - Fertigung und Steuerung
- Aktuelle Position:
    - Einkauf
    - „Rechte Hand“ des Geschäftsführers

Unternehmensprofil

Spezialisierung:

- Mechanische Unkrautbekämpfung
- Ökologische Bodenbearbeitung
- Einsatzbereich: Wein- und Obstbau

Standortentwicklung:

- Umzug 2015 von Burrweiler nach Landau in der Pfalz
- 2016: Erweiterung um eine weitere Halle

Unternehmenswachstum:

- Rasante Umsatzsteigerung von ca. 3 Mio. € auf ca. 20 Mio. € innerhalb von 10 Jahren

Krisensituation (Insolvenz 2025)

- Zeitpunkt: August 2025
- Art: Insolvenz in Eigenverwaltung

Ursachen

- Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Stahl Lieferanten:
    - Lieferanten lieferten nur große Mengen
    - Große Verträge konnten nicht erfüllt werden
- Wegfall von ca. **80 % des Umsatzes aus Frankreich**

Maßnahmen im Zuge der Restrukturierung

Erschließung neuer Märkte:

- Dänemark
- Norwegen

Personalmaßnahmen:

- Reduktion von 90 auf 30 Mitarbeiter
- Abbau überwiegend von Leiharbeitern

Prozessoptimierung:

- Strukturiere und effizientere Abläufe

Immobilienmaßnahmen:

- Verkauf der ersten Halle mit Rückkaufrecht
- Zweite Halle: 12 Jahre mietfrei

Lagerabbau:

- Reduktion der Bestände um bis zu **200.000 € pro Monat** (Start war bei ca. 7 Millionen)

Ausgangssituation

Produktions- und Arbeitsflächen aktuell: (anhand der zusehenden Bilder)

- Teilweise unstrukturiert
- Viel Material direkt an Arbeitsplätzen gelagert
- Allgemein geringer Ordnungsgrad

Lagerung:

- Keine Traktoren, ausschließlich Geräte
- Aktuell zu 90% auf Paletten gelagert

Weitere Rahmenbedingungen

- Anzahl der Arbeitsplätze kann reduziert werden
- Internetanbindung wird neu verlegt (kein Planungsproblem)
- Auf die Frage von Herr Wölker ob es alte Layouts noch gibt, kam die Antwort: „Diese gab es noch nie“
- An den „schwarzen Ecken“ auf den Layout Zeichnungen können Kräne Montiert werden, **Wichtig:** jeder Arbeitsplatz benötigt einen Kran

Zielsetzung

Bis Oktober: Halle 1 vollständig räumen

Konkret bedeutet das!

- Verwaltung entfernen
- Montage / Endmontage entfernen
- Inselmontage entfernen

Was bestehen bleibt!

- Lackierkabine
- Büro Container bleibt stehen
- Warenein- und Ausgang

Halle 2

- Paternosterregal für Stahl muss bestehen bleiben
- Durchfahrt für Sattelzug muss gewährleistet sein
- Übergang zu Halle 3 darf genutzt werden

Halle 3

Folgende Anlagen müssen bestehen bleiben:

- Säge
- Fräsmaschine
- Strahlanlage
- Optional (Wunsch des Geschäftsführers): Schweißroboter soll möglichst stehen bleiben

Bei Fragen kann Herr Wölker kontaktiert werden, dieser hat die E-Mail von Herr Emrich!

Arbeitsplan der nächsten Wochen:

- Bis nächsten Montag: Überlegen welche Infos man benötigt für Verdichtungsplanung (Bilder, Aufnahmen, Zeichnungen etc.)

- Nach 2 Wochen: Ist- Zustand Präsentieren -> wird zu einer Konsens Analyse zusammengefügt
- Anschließend Plan entwickeln

6.) Besprechung der Exkursion:

Abfahrt in Pirmasens am 27.04.2026 um 11:30 Uhr; Treffpunkt vor Ort um 13:00 Uhr

- Herr Althof, Thiel und Thieme kommen direkt zum Unternehmen
- Herr Wölker und Frau Kozdra sammeln die restlichen Studierenden an der Hochschule in Pirmasens ein
- Wer Sicherheitsschuhe hat soll diese bitte mitbringen

Parkmöglichkeiten gibt es sowohl direkt an der Straße vor dem Unternehmen oder am Parkplatz hinter der Firma (Herr Emrich schaut das offen ist)

NÄCHSTE ZIELE/TERMINE AM 27.04.2026

1) Überlegen welche Infos man benötigt (Welche Bilder, Aufnahmen, Zeichnungen und Informationen sind relevant für die Verdichtungsplanung)
2) Fragen an Tobias Emrich stellen
3) Ist Zustand Erfassen